

Zeitschrift: Neue Schweizer Rundschau
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: - (1929)
Heft: 5

Artikel: Wasserträger
Autor: Bösch, Emil Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-759793>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wasserträger

von Emil Ernst Bösch

*Mensch in Lehm und nackt,
 aus der Bewegung stillgebannt
 in einen grünen Raum.
 Von formender Hand zum Leib gebaut,
 als taucht er auf im Strom,
 wohin ihn seine Sehnsucht trug.
 Oder stieg er stumm
 schwindenden Schritts herauf zum Tag
 aus weißem Brunnen, blind
 im tönernen Krug die Last als Zwang,
 ein Großer, dessen Kraft
 im Muskel nur gezähmt sich birgt?
 Denn sein Arm ist Knecht
 Brüdern und Schwestern überall
 und stützt den Krug dem Haupt.
 Wie einsam in stolzer Demut trägt
 die Last der zur Vollendung
 reift und seinem Rufe dient.
 Schweigsam ist sein Mund.
 Einmal vielleicht ein Urteil spricht
 er dem, der ihn erschuf
 und gab von der Erde ihm Gestalt,
 und der dem grauen Lehm
 verlieh vom eignen Leben Hauch.*

*

*Du Wasserträger! Der Himmel spiegelt
 in dein Gefäß, und das Meer schüttet
 die Farben grünender Länder drüber
 von einem Ende der Welt zum andern.
 Du Wasserträger! Beginne zu schreiten.*

*

Oh

*Mensch in Lehm und nackt,
schlafenden Auges und den Blick
in dich hinein gesenkt.
Bewege zum Schritte deinen Fuß.
Vom Antlitz weiche, Tor,
vielleicht strahlt hell dein Gott aus dir.
Unnennbarer Blick,
wenn er aus einer Härte schaut
und brennt entzückt erlöst
den, der ihn ermißt und über sich
nicht eilends fesseln kann.
Verzehrt wer nicht vom Wasser trank.*

Oh

*Mensch in Lehm und nackt,
Einfalt im Maß und dennoch groß
und wassertragend hoch
die Welten erobernd und das Lied.
Denn wer dich also sieht,
vergißt den Fluß im eignen Land.
Wasserträger sieh
trockene Wüsten, aus dem Lehm
erwache und trage Wasser, daß
die Wüsten beginnen aufzublühn.
Und neige deinen Krug,
daß alle trinken, Mensch aus Lehm.*

*

*Alles bricht, auch du
erdener Mann hast dich erfüllt
am Tag, da deine Welt
dich sucht und sich Last auf Last verliert.
Du Mensch in Lehm und nackt,
einsam zur Vollendung schreitend.*

Dem Bildhauer Arnold Huggler.